



AMERIKA - Bischöfe aus vier lateinamerikanischen Ländern vereint im Kampf gegen Gewalt und Korruption in der Region

Caracas (Fidesdienst) – Die Bischöfe aus vier lateinamerikanischen Ländern haben ihre Sorge im Hinblick auf die Zunahme von Gewalt und Missachtung des Menschenlebens in der Region zum Ausdruck gebracht und fordern die Behörden auf, sich ernsthaft mit dem Phänomen auseinanderzusetzen. In einer gemeinsamen Erklärung vom 1. Dezember bekräftigen die Vorsitzenden der Bischofskonferenzen von Peru, Venezuela, Kolumbien und Ecuador am Rande einer Tagung, die vom 30. November bis 1. Dezember in Caracas (Venezuela) stattfand, dass Korruption und Drogenhandel, Kriminalität und Morde, Entführungen und terroristische Handlungen „zu den größten Übeln unserer Völker gehören“. In diesem Zusammenhang appellieren sie an die Behörden der verschiedenen Länder um ein konzertiertes Vorgehen gegen diese Übel.

Die Bischöfe selbst verpflichten sich dazu, die katholischen Gemeinden zu „Zentren des Lebens in Christus“ zu machen, die sich für Menschenwürde, Versöhnung und soziale Integration einsetzen und Strukturen zu schaffen, die zur Konsolidierung des sozialen, wirtschaftlichen und politischen Friedens beitragen.

Abschließend bringen die Bischöfe auch ihre Verbundenheit mit den Menschen in den Regionen zum Ausdruck, die von den heftigen Regenfällen der vergangenen Wochen betroffen sind: „Wir beten für alle, die das Leben verloren haben und bringen Verbundenheit mit ihren Angehörigen und Freunden zum Ausdruck.“ (CE) (Fidesdienst, 03/12/2010)

> *LINKS*

Gemeinsame Erklärung im Wortlaut (Spanisch):

<http://www.fides.org/spa/documents/comunicado-de-presidentes-de-conferencias-episcopales122010.doc>: